

GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

SEPTEMBER 2020
NR. 6 - 32. JAHRGANG - NR. 298

BASIS Vinschgau Venosta – ein Blick hinter die Kulissen

BASIS Vinschgau Venosta ist ein öffentlicher Ort für Arbeit, kreative Entfaltung und Verwirklichung. Unternehmen, Fachleute, Schüler*innen und die Gemeinschaft können hier zusammen globale Trends erlernen, umsetzen und mit lokalen Kreisläufen verbinden.

Es ist ein Ort für alle, die den Austausch und die Vernetzung zwischen moderner Wirtschaft, praktischer Bildung und zeitgenössischer Kunst und Kultur fördert.

Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und Technologien in der Palazzina Servizi, dem ehemaligen Versorgungsgebäude der Drusus-Kaserne in Schlanders, sind für alle zugänglich und können flexibel gebucht werden (siehe Grafik auf Seite 2).

Wie alles begann...

Die Drusus-Kaserne in Schlanders wurde ab 1937 gebaut und beherbergte in ihren Spitzenzeiten bis zu 1.200 Soldaten. Das komplette Areal umfasst 4,1 Hektar.

Mitte der 90er Jahre wurde die letzte militärische Nutzung aufgegeben, worauf das gesamte Areal für 25 Jahre in einen tiefen „Dornröschenschlaf“ fiel.

Im Jahr 2015 begannen erste konkrete Gespräche mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung von Schlanders zur Umsetzung eines Gründer- und Innovationszentrums als sektorenübergreifendes Modell

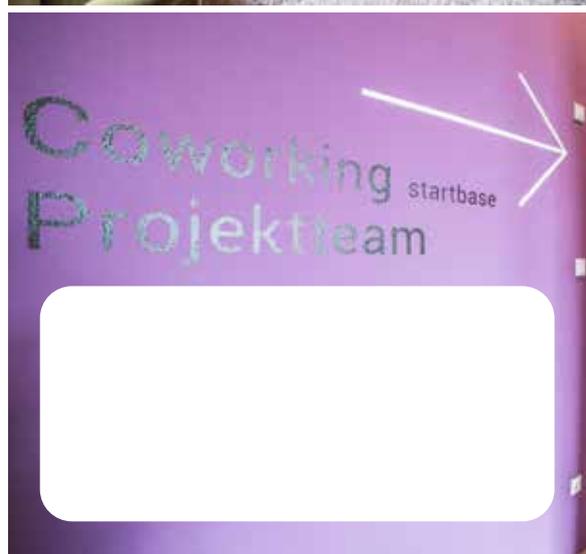
(Wirtschaft - Bildung - Kultur - Soziales). Das Konzept fand großen Zuspruch, und mit tatkräftiger Unterstützung der Marktgemeinde Schlanders hat BASIS Vinschgau Venosta seit Herbst 2019 seinen Platz nun in der einstigen Palazzina Servizi gefunden. Der respektvolle Umgang mit Altbestand und natürlichen Ressourcen setzt somit einen Meilenstein und Präzedenzfall für die positive, produktive Nachnutzung ehemaliger Militär-Areale für die gesamte Bevölkerung in Südtirol (siehe Grafik zu „Die Module der BASIS Vinschgau Venosta“ auf Seite 3).

Warum BASIS Vinschgau Venosta?

Zweck des Projektes ist die Ermutigung der lokalen Bevölkerung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Fachbereichen und Sektoren wird aufgezeigt und aktiv gefördert. Durch lösungsorientierte Projektbetreuung und positive Perspektiven unterstützt BASIS Vinschgau Venosta hiesige Gründerinitiativen und bestehende Unternehmen, im Vinschgau und darüber hinaus. Themenschwerpunkte sind Kreislaufwirtschaft, neue Technologien, fehlende Kreativwirtschaftsbereiche, ergänzendes Kulturangebot sowie die Anwendung von Theorie in der lokalen Praxis.

Was gibt es vor Ort?

In der BASIS gibt es unterschiedliche





Summer School



Pizza backen im SALOTTO



Arbeiten im Atelier

Räumlichkeiten, die flexibel genutzt werden können: geteilte Arbeitsräume, offene Werkstätten und Produktionsflächen, Ateliers, Veranstaltungs- und Seminarräume sowie temporäre Maisonette-Wohnungen.

Das Alleinstellungsmerkmal der BASIS Vinschgau Venosta ist zweifelsohne der multifunktionale Veranstaltungsraum KASINO im ehemaligen Kino der Drusus-Kaserne. Der 220 m² große Raum bietet einen einzigartigen Austragungsort für Konferenzen, Vorträge, Live-, Theater-, Club- und Kinobetrieb. Das Besondere daran: die neueste Audio- und Videotechnologie auf Weltniveau steht der gesamt-

ten Talgemeinschaft zur Verfügung. Seit kurzem zählt BASIS Vinschgau Venosta zu den Austragungsorten der MICE-Initiative im Kongresssektor und der Tourismuswirtschaft. MICE steht dabei für Meetings (Tagungen), Incentives (Motivation), Conventions (Kongresse) und Exhibitions (Ausstellungen und Events).

Ebenso wie der Veranstaltungsraum können auch die anderen Räumlichkeiten flexibel und modular genutzt werden. Der ehemalige „Spaccio“ ist nun geteilter Arbeitsraum, teils Coworking Space für Selbständige, Start-ups, ausgelagerte Projektteams von Unternehmen und Arbeitsort für Pendler*innen. Dazu gibt es Besprechungsräume, einen gut ausgestatteten Seminarraum und die „SALOTTO“-Lounge sowie vier temporäre Maisonette-Wohnungen für Projektteams, Universitätskurse oder Fachkräfte von lokalen Unter-

nehmen. Dazu kommt die mögliche Nutzung der Struktur als Forschungs- und Entwicklungsstandort. Der „Praxisbereich“ im unteren Stockwerk mit Werk- und Produktionsräumen bietet ausreichend Platz und geeignete Technologie für Reparatur, Entwicklung und Ausarbeitung der eigenen Idee und den Bau von Prototypen. Im Parterre befinden sich auch temporär nutzbare Ateliers und günstig zugängliche Räume für Bildungs- und Kreativprojekte. Die weitläufige Galerie kann außerdem für Ausstellungen oder Empfänge verwendet werden. Vom bastelnden Kind bis zum etablierten Handwerker kann in der BASIS Vinschgau Venosta jeder seine Ideen verwirklichen. Viel Platz rund um das Gebäude ermöglicht die freie Entfaltung der in

Infrastrukturen

- **Coworking Space:**
300 m², 40 Arbeitsplätze,
Gemeinschaftsbüros
- **Meetingräume**
- **Digitale Werkstatt:**
3D-Drucker, Elektronik-Labor,
Schneide-Plotter uvm.
- **Salotto:** 96 m², Lounge,
Pizzeriaofen, Teeküche
- **Multifunktionaler Veranstaltungsraum KASINO:**
220 m², 10 m hoch,
state of the art Technik
- **Seminarraum:** 100 m²
- **Maisonette-Wohnungen:**
4 Projektwohnungen,
ca. 30 m²
- **Ateliersräume**
- **Freiräume ("Spüle")**
- **Großzügiger Außenbereich:** Basketballfeld, Wiese,
Burggraben

Dienstleistungen

- **Projektorganisation und -umsetzung**
- **Coaching & Mentoring**
- **Vermittlung & Beratung**
- **Innovationsförderung**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Untertützung in Finanzierungsfragen**
- **Wissenstransfer**
- **Vernetzung & Austausch**
- **Prototyping**
- **Eventmanagement**
- **Firmensitz/Domizilierung**
- **Räumlichkeiten für Events**

Veranstaltungen

- **für Unternehmen:**
BASIS Campo, Workshops
- **für Gründer*innen:**
BASIS Step by Step
- **zur Sensibilisierung und Information:**
BASIS Stammtisch
- **für Schulen Projekte für Jugendliche**
- **für Kinder:** Kreativworkshop
Krempempl
- **zu neuen Technologien**
- **zum Netzwerken**
- **als Gastgeber/Hosting:**
Räume sind flexibel buchbar
- **für die Gemeinschaft:**
Folkorchester, Kino und
diverse Kulturveranstaltungen



Workshop mit Trebor Scholz im KASINO



Kinder-Kreativwerkstatt Krempempl

der BASIS Vinschgau Venosta agierenden Personen und Besucher*innen. Die Grundstruktur der ehemaligen Kaserne wurde auch in der Außengestaltung beibehalten. Der Außenbereich inklusive Wiese, Burggraben und des kaserneneigenen Basketballplatzes, sollen ebenso aktiv genutzt und auf Anfrage individuell gebucht werden – egal ob für private Zwecke, firmeninterne Events oder öffentliche Veranstaltungen.

Aktuell arbeiten die beauftragten Firmen, das Projektteam, die Mitglieder und die vielen Ehrenamtlichen an der Fertigstellung der funktionalen Sanierung und freuen sich bereits darauf, dass sich das Gebäude mit Leben und Ideen füllt.

Schöne Aussichten!

In den nächsten Wochen werden der Veranstaltungsraum und andere Lokalitäten fertig gestaltet und die Ar-

beiten offiziell abgeschlossen. Diese werden am 23. September im Rahmen der EU-Endveranstaltung des Projekts allen Interessierten präsentiert. Eine Anmeldung via E-Mail ist erbeten: hoi@basis.space

Das Team um BASIS Vinschgau Venosta arbeitet zurzeit intensiv an einer innovativen Vereinsstruktur, um vor allem die neuen Mitglieder aktiv ins Geschehen mit einzubinden. Seit Beginn des Sommers haben sich einige motivierte Bürger*innen für verschiedenste freiwillige Tätigkeiten aktiviert und engagiert. Das Team und der Vorstand bedanken sich herzlich für den Einsatz aller beteiligten Firmen und Personen!

Mit gutem Beispiel voran

Neue Inspirationen und Bestärkung der Vision des Projektes BASIS Vinschgau Venosta konnten durch den Besuch der Gründer*innen des Multi-

factory-Konzepts aus Mailand gewonnen werden. Sie bauten unter anderem in Mantua erfolgreich eine ehemalige Ölraffinerie zur Multifabrik R84 um und schufen Werk- und Produktionsräume für Unternehmen und Einzelpersonen. Dass nun auch andere großflächige Leerstände in ganz Südtirol, wie zum Beispiel die ehemaligen Kasernen in Brixen, Meran und Eppan, BASIS Vinschgau Venosta als Vorzeigemodell in Betracht ziehen, zeigt die Beispielwirkung des Projekts und den Bedarf an ergänzenden Arbeitsbereichen der Bevölkerung.

Carina Matscher, BASIS Vinschgau Venosta

Bevorstehende Veranstaltungen

10. September – *Fuckup Night im KASINO* (drei Vinschger Sprecher*innen erzählen Geschichten von ihrem Scheitern)

16. September – *Erstes Treffen des Folkorchesters mit Markus Prieth und Irma-Maria Troy im SALOTTO*

19. September – *Digital Music Workshop mit Philipp Kieser im KASINO*

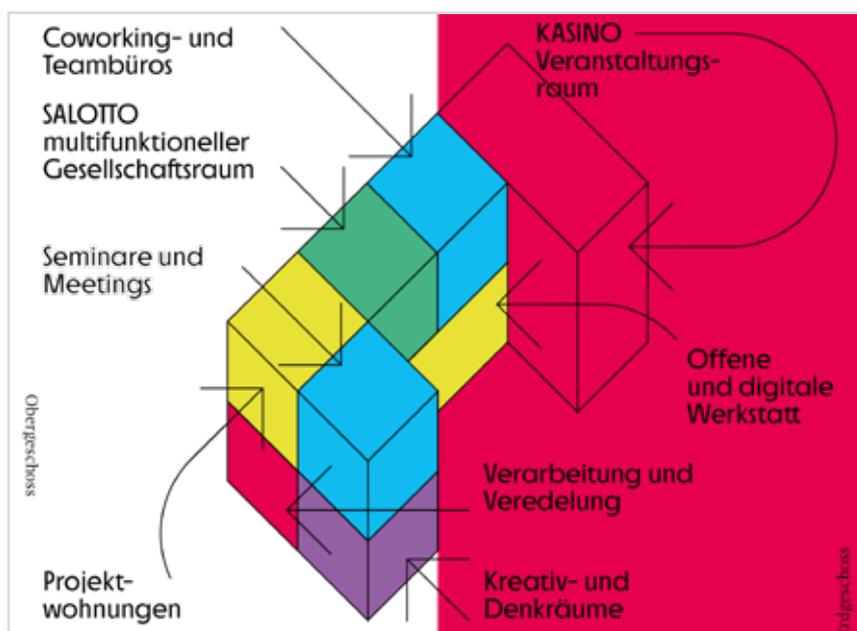
23. September – *Endveranstaltung des EU-Projekts und offizielle Präsentation der BASIS Vinschgau Venosta*

25. September – *Jazz Festival Südtirol im KASINO*

25. September – *Start des Kinder-Kreativworkshops Krempempl*

29. September – *Visionary Day - Cyber Security (Live-Talk im KASINO)*

Immer auf dem Laufenden bleiben:
über Facebook BASIS Vinschgau Venosta und die Homepage www.basis.space!



Die Module der BASIS Vinschgau Venosta

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen



Das Café am Platzl erhält Rollos



Die Zufahrt zur Kompostieranlage Talair



In der Grusergasse in Vetzan werden die Infrastrukturen neu verlegt



Damit der „Indianer“-Spielplatz an den Radweg angebunden werden kann, wird nun eine Variante für die Trasse des Radweges Sportplatz - Dorfplatz vorbereitet

Stapelbänke und Rollcontainer

Aufgrund der Covid-19-Maßnahmen ist der Ankauf von sechs Stapelbänken und acht Rollcontainern für den italienischen Kindergarten von Schlanders notwendig. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf insgesamt 2.456,88 Euro (+ 22 % MwSt.), durchgeführt wird sie von der Firma RIVO interior KG.

Einzelschultische

Ebenso im Zusammenhang mit den Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19 wird die Tischlerei Schneider OHG aus Frangart mit der Lieferung von 50 Einzelschultischen für die deutschsprachige Mittelschule zum Preis von insgesamt 6.700,00 Euro (+ 22 % MwSt.) beauftragt.

Kompostieranlage Talair

Im Laufe des Jahres fallen Siebüberwürfe an, die dann fachgerecht entsorgt werden müssen. Für diese Arbeiten wurde bei der Firma Windegger Group GmbH aus Glurns ein Angebot für den Abtransport, die Entsorgung und anfallende Kranarbeiten beim Strukturmaterial eingeholt, das der Gemeindeausschuss für gut befunden hat. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 11.531,85 Euro (+ 22 % MwSt.).

Maskennäherinnen

Für die ehrenamtliche Anfertigung von Mund-Nasen-Masken aus Stoff erhalten 15 Näherinnen als Anerkennung und Dank eine Orchidee, die vom „Blumen Floriade“ aus Goldrain zum Preis von insgesamt 225,00 Euro (+ 10 % MwSt.) geliefert werden.

Fernheizwerk

Da die Gemeinde Eigentümerin einer an das Fernheizwerk angrenzenden Wiese ist mit der Zweckbestimmung „Landwirtschaft“ und das Fernheizwerk diese Liegenschaft als Holzlagerplatz nützt, wird nun ein Mietvertrag zwischen dem Fernheizwerk

und der Gemeinde für die gesamte Vertragsdauer (vom 01.04.2020 bis 15.02.2021) mit einer Pauschale von 8.200,00 Euro abgeschlossen.

Infrastrukturen Grusergasse

Mit der Errichtung der Wohnbauzone Pichlacker ist auch ein Neuanschluss an die Abwasser- und Regenwasserableitung in der Grusergasse notwendig. Das Ausführungsprojekt wurde von Architektin Greti Innerhofer, die mit der Projektierung, Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten sowie mit der Sicherheitskoordination betraut ist, beauftragt. Nun liegen alle notwendigen Unterlagen sowie die Kostenschätzung vor, sie beläuft sich auf 112.000,00 Euro.

Radweg Holzbrugg-Göflan

Da die Bezirksgemeinschaft den Abschnitt des Radweges von Göflan nach Holzbrugg neu errichten möchte und dabei auch private Grundstücke besetzt werden, hat der Gemeindeausschuss, in dessen Zuständigkeit die Grundfrage fällt, unlängst den Abschluss von verschiedenen Vereinbarungen mit den Grundeigentümern genehmigt. Die betroffenen Grundeigentümer sind Johann Altstätter, Elmar Dietl, Walter Fleischmann, Helga Josefa Mair, Marisa Mair, Josef Nischler, Günther Tappeiner, Simon Tappeiner, Elfriede Wellenohn und Margarete Wielander.

Photovoltaikanlagen

Bei einzelnen PV-Anlagen der Gemeinde muss das Überwachungssystem erneuert werden, da ansonsten ein eventueller Ausfall nicht erkannt werden kann und dadurch Produktionsausfälle möglich sind. Daher wird die Firma OET GmbH aus Sterzing mit der Lieferung, Montage und Inbetriebnahme eines Überwachungssystems für die verschiedenen PV-Anlagen der Marktgemeinde Schlanders zum Gesamtbetrag von 20.380,00 Euro (+ 22 % MwSt.) beauftragt.

Pflasterarbeiten

Mit Bodenbelagsarbeiten vor der Feuerwehrrhalle in Göflan wird die Firma Arredo Urbano S.r.l. aus Bozen zum Gesamtbetrag von 9.896,00 Euro (+ 22 % MwSt.) betraut.

Kulturhaus

Bei den notwendigen Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten im Kulturhaus Schlanders fallen auch Elektroarbeiten beim Einbau des Aufzuges und Umbau des Büros an. Diese führt die Fa. Wallnöfer Günther & Rudolf OHG zum Gesamtbetrag von 8.814,97 Euro (+ 22 % MwSt.) durch.

Matscher Au

Es sind Anpassungsarbeiten an der Flüssiggas-, Elektro- und Absauganlage des Festplatzes „Matscher Au“ notwendig. Das eingegangene Angebot der Firma Termogeneral aus Leifers wurde vom Gemeindevausschuss genehmigt. So wird die Firma mit den Anpassungsarbeiten zum Gesamtbetrag von 23.000,00 Euro (+ 22 % MwSt.) betraut.

Cafè am Platzl

Das Cafè am Platzl erhält Rollos. Diese werden von der Firma Hella Italia GmbH zum Gesamtbetrag von 2.500,30 Euro (+ 22 % MwSt.) geliefert.

Freibad Schlanders

Mit der Lieferung von Liegen und Sonnenschirmen für das Freibad Schlanders wird die Firma Alber Johann & Co OHG aus Schlanders zum Gesamtbetrag von 4.879,00 Euro (+ 22 % MwSt.) betraut.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it unter „BÜRGER-SERVICE“, dort unter „Beschlüsse“.

Stand: 19.08.2020

Stellungnahme

„Dorfplatzl in Göflan“

Antwort auf den Leserbrief von Elmar Dietl

Natürlich müssen wir nicht alle einer Meinung sein, das wäre ja langweilig und es ist eine Errungenschaft unseres demokratischen Systems, dass man offen seine Meinung sagen darf. Dies gilt für alle, auch für die Gemeindeverwaltung und deshalb muss einiges richtiggestellt werden.

1. Die Pflasterung von Quadraten bedeutet nicht automatisch, dass es sich um eingetragene Parkplätze handelt. Jeder Autofahrer weiß, dass man sich beim Parken an die angebrachten Hinweisschilder halten muss.
2. Die Art und Weise wie ein Wendeplatz eines Busses zu gestalten ist, ist nicht eine „Idee“ der Gemeindeverwaltung, sondern muss nach vorgegebenen Regeln gemacht werden. Auf diese Tatsache wurde während des Baus häufig hingewiesen. Man darf den Citybus also nur dann nach Göflan fahren lassen, wenn Haltestelle und Wendeplatz den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Natürlich könnte man den Citybus oder Dorfbus nicht nach Göflan fahren lassen, aber will

man dies der Verwaltung wirklich vorschlagen, nur damit einige wenige Besucher mit dem Auto bis vor das Gasthaus fahren können?

3. Bezüglich Citybus Dorf Tirol: Hier handelt es sich um eine Linie, welche größtenteils nur in den Sommermonaten verkehrt. Außerdem handelt es sich bei dieser Haltestelle, zum Unterschied von Göflan, lediglich um fünf benachbarte Wohngebäude im Umkreis von 500 Metern, welche abgelegen im Wald liegen. Deshalb wurde hier von Seiten des Amtes eine Ausnahmegenehmigung für diese Haltestelle erteilt, da es nicht in Relation stand, hier einen eigenen Wendeplatz zu bauen. Diese Ausnahme gilt für Göflan leider nicht!
4. Weder ist der Citybus Eigentum der Gemeinde noch ist der Busfahrer deren Angestellter. Der Bus gehört dem Unternehmen „SAD - Nahverkehr AG“, der Fahrer ist dort angestellt. Wie könnten wir dann jemandem den Laufpass geben, wie im Leserbrief angeraten? Das übersteigt

bei weitem die Kompetenz der Verwaltung und wäre reinste Willkür, was niemand von uns fördern will.

5. Die Gemeindeverwaltung arbeitet zielstrebig an einer Lösung bzw. Linderung des Parkplatzproblems orographisch rechts der Etsch. Dort sind Parkplätze geplant und werden nach Genehmigung der Landesämter errichtet. Ebenso gibt es eine Vereinbarung mit dem Grundeigentümer in unmittelbarer Nähe des Dorfgasthauses, um zukünftig private Parkplätze auch öffentlich zu nutzen.

Es ist vorbildlich, wenn sich jemand für die Gemeinschaft einsetzt und deren Bedürfnisse verteidigt. Diesbezüglich ist der Leserbrief lobenswert. Gerne hätten wir über die Darlegungen geredet und man hätte gemeinsam über Möglichkeiten, rechtliche Hemmschuhe und Lösungen nachdenken können, was im Übrigen die Verwaltung (siehe Punkt 5!) bereits intensiv getan hat und weiterhin tun wird.

Die Gemeindeverwaltung

Wahlen zum Gemeinderat und Verfassungsreferendum 2020

Am Sonntag, 20. und Montag, 21. September 2020 findet in unserer Marktgemeinde die Wahl zum Gemeinderat und Bürgermeister statt.

Die Gemeindewahlen fallen mit dem Verfassungsreferendum zur Kürzung der Anzahl der Parlamentarier zusammen. Die zur Abstimmung stehende Verfassungsänderung sieht die Verringerung der Zahl der gewählten Mitglieder der Abgeordnetenkammer von 630 auf 400 und des Senats von 315 auf 200 vor.

Die Abstimmungsfrage zu Deutsch lautet:

„Sind Sie für die Genehmigung des Verfassungsgesetzes betreffend ‚Änderungen der Artikel 56, 57 und 59 der Verfassung zur Reduzierung der Zahl der Parlamentarier‘, das vom Parlament verabschiedet und im Gesetzesanzeiger der Republik Italien - Allgemeine Reihe - Nr. 240 vom 12. Oktober 2019 veröffentlicht worden ist?“

Abgestimmt durch Ankreuzen kann mit „Ja“ oder „Nein“.

Auszählung der Stimmen

Montag, 21. September: ab 15 Uhr - Auszählung der Stimmen zum Verfassungsreferendum und Bekanntgabe des Ergebnisses.

Dienstag, 22. September: 9 Uhr - Auszählung der Stimmen zum Gemeinderat und Bürgermeister. Die Hauptwahlbehörde fasst die Ergebnisse der Stimmzählung in den einzelnen Wahlspengeln zusammen und gibt die Gewählten bekannt.

Redaktion

Wahlausweis

Freitag, 18. September bis
Sonntag, 20. September

Das Gemeindewahlamt muss an zwei Tagen vor dem Wahltag von 9 Uhr bis 18 Uhr und an den Wahltagen für die gesamte Dauer der Wahlhandlungen geöffnet bleiben, um die Aushändigung nicht zugestellter Wahlausweise oder die Ausstellung der Zweitausfertigung von unbrauchbar gewordenen, verloren gegangenen oder gestohlenen Wahlausweisen zu ermöglichen.



COVID- 19 Bestimmungen

Die Covid-19 Verhaltensregeln gelten auch in den Wahllokalen.

- Mundschutz tragen
- Mindestabstand von 1 Meter einhalten
- Hygiene einhalten



Öffnungszeiten der Wahllokale

Sonntag, 20. September: 07.00 bis 23.00 Uhr
Montag, 21. September: 07.00 bis 15.00 Uhr



Wahlsektionen

Zur Stimmabgabe muss sich der/die Wähler*in in die auf dem Wahlausweis angegebene Wahlsektion begeben und dort den Wahl- sowie einen Personalausweis vorlegen.

- Sektion 1: Musikschule Schlanders (Hauptstr. 136)
- Sektion 2: Musikschule Schlanders
- Sektion 3: Musikschule Schlanders
- Sektion 4: Grundschule Kortsch
- Sektion 5: Grundschule Göflan
- Sektion 6: Grundschule Vetzan



Stimmzettel

Den Wähler*innen stehen drei Stimmzettel zur Verfügung: Einer für die Wahl des Bürgermeisters, einer für den Gemeinderat und einer für das Verfassungsreferendum.

Wahl des Bürgermeisters (grauer Stimmzettel)

An der vorgesehenen Stelle ist der Vor- und Nachname des Bürgermeisterkandidaten zu schreiben. Die Stimme ist gültig, wenn der Kandidat eindeutig identifiziert werden kann.

Wahl des Gemeinderates (rosa Stimmzettel)

Auf dem rosaroten Stimmzettel scheinen die drei Listenzeichen (Logos) der wahlwerbenden Parteien auf, daneben sind vier Zeilen für die Abgabe der Vorzugsstimmen. Für die Stimmabgabe genügt es, das bevorzugte Listenzeichen anzukreuzen und bis zu vier Vorzugsstimmen in die Felder neben dem gewählten Zeichen einzutragen. Die Vorzugsstimmen, die mit dem Vor- und Nachnamen des/der Kandidat*in anzugeben sind, dürfen sich nur auf Kandidat*innen des angekreuzten Listenzeichens beziehen.



Gemeinderatswahlen in unserer Marktgemeinde

Bei den Gemeinderatswahlen vom 20. September und 21. September bestimmen 5.277 (Stand: 45 Tage vor der Wahl) wahlberechtigte Bürger*innen, neben dem Bürgermeister, wer in den nächsten fünf Jahren als Ratsmitglied die Zukunft der Marktgemeinde Schlanders mitgestalten wird. Die Entscheidungen der Gemeindegremien (Gemeinderat | Gemeindeausschuss) wirken sich direkt auf die Lebenssituation der Einwohner*innen aus. Was entschieden oder vielleicht nicht entschieden wird, hat für das Zusammenleben, für die Einrichtungen und Infrastrukturen, die uns täglich betreffen, unmittelbare Bedeutung.

Wer meint, er habe keinen Einfluss, irrt. Gerade bei den Gemeinderatswahlen haben Sie mit Ihrer Stimme die Gelegenheit, Einfluss auf die

zukünftige Politik zu nehmen. Nirgendwo ist der Einfluss der Wähler so groß wie auf der örtlichen Ebene. Gemeinderatswahlen sind auch Persönlichkeitswahlen.

40 Bewerber*innen für 18 Sitze bieten vielerlei Alternativen. Unsere Gemeinde braucht einen starken und engagierten Gemeinderat, der mit Zuversicht und Ideenreichtum die Entwicklung der Gemeinde mitgestaltet. Gerade in der heutigen Zeit benötigt die Gemeinde auch die Solidarität ihrer Bürger - und die lässt sich wirkungsvoll durch eine hohe Beteiligung bei der Gemeinderatswahl ausdrücken.

Wahlberechtigt sind alle Bürger, die am Wahltag, also am 20. September 2020 das 18. Lebensjahr vollendet ha-



ben, in die Wählerlisten eingetragen sind, am Tag der Veröffentlichung des Wahlausschreibungsdekrets ununterbrochen seit vier Jahren in der Region Trentino-Südtirol ansässig sind und mindestens seit zwei Jahren ihren Wohnsitz in Südtirol haben.

Redaktion

**Verehrte Bürger*innen,
machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch
und gehen Sie zur Wahl!**



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Eigenbescheinigungen für die GIS-Erleichterungen

Am 30. Juli hat der Landtag das Gesetz mit den Bestimmungen zum Nachtragshaushalt 2020 verabschiedet. Darin sind Erleichterungen bei der Gemeindeimmobiliensteuer zur Unterstützung der Wirtschaft in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie enthalten. Um in den Genuss der Erleichterungen zu kommen, muss eine entsprechenden Eigenbescheinigung eingereicht werden.

Die Eigenbescheinigungen und weitere Informationen sind auf der Internetseite der Marktgemeinde Schlanders abrufbar (www.schlanders.it).

Die anspruchsberechtigten Immobilienbesitzer in Schlanders müssen lediglich die für sie zutreffende Erklärung auswählen, diese in allen Teilen ausfüllen, unterschreiben und sie dann zusammen mit den eventuell geforderten Anlagen innerhalb 30. September 2020 an die Marktgemeinde Schlanders schicken.

gu

Die Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick

Reihung wie in der Bezirkswahlkommission hinterlegt



Zukunft Schlanders – Silandro Futuro	
Gemeinderat	
Tassiello	Dunja Anna Teresa
Manzella	Filippo
Kofler	Oswald (Ossi)
Rasi	Vincenzo
Theiner	Michaela
Rubini	Ernesto
Oberhofer	Julia
Boboc	Corina
Koppmann	Simone
Lluga	Durim
Niederegger	Michaela
Banno'	Giuseppa
Morabito	Antonino
Patane'	Francesco



SVP	
Bürgermeister	
Pinggera	Dieter
Gemeinderat	
Pinggera	Dieter
Donner	Daniel
Fliri	Heinrich
Gemassmer	Max
Kaaserer	Christine (Moarntorgglhof)
Mair	Andreas
Oberegelsbacher	Thomas
Pilser	Maria
Pircher	Julia
Platzgummer	Roland (Wieshof)
Rettenbacher	Michael (Bachguthof)
Schötzer	Lydia Helga
Schuster	Michael
Staffler	Daniel
Steiner	Christof
Tapfer	Peter
Tasser	Paula
Trojer	Manuel
Vanzo	Giorgio Maria
Von Marsoner	Kunhilde
Wielander	Monika
Winkler	Franz Josef



Südtiroler Freiheit	
Bürgermeister	
Wallnöfer	Oliver
Gemeinderat	
Wallnöfer	Oliver
Raffener	Peter
Tappeiner	Esther
Tappeiner	Christian



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, eine

Rangordnung für die befristete Anstellung eines/einer Verwaltungsassistenten/-assistentin (6. FE, Vollzeit oder Teilzeit)

zu erstellen. Die Aufnahmegesuche können bis Freitag, 11.09.2020, 12.00 Uhr, eingereicht werden. Infos: www.schlanders.it oder im Personalamt - Tel. 0473 737 748

Marktgemeinde Schlanders für pagoPA gerüstet



Was ist pagoPA?

pagoPA nennt sich das neue staatliche Zahlungssystem für Zahlungen an die öffentliche Verwaltung. Mit pagoPA sollen die Zahlungen einfacher, sicherer und transparenter werden. Alle öffentlichen Verwaltungen müssen dem neuen System beitreten und dürfen in Zukunft ihre Einnahmen ausschließlich über die Plattform pa-

goPA einheben. Zahlreiche Zahlungsdienstleister aus dem Bankensystem sowie andere Zahlungsinstitute sind auch an das System angeschlossen.

Was wird mit pagoPA bezahlt?

Mit pagoPA werden Abgaben, Steuern, Versorgungsleistungen, Gebühren, Stempelsteuern sowie alle anderen Arten von Zahlungen an die öffentlichen Verwaltungen abgewickelt. Vorerst ausgenommen bleiben die Zahlungen mit dem Vordruck F24 und die SDD Daueraufträge.

Wo können die Zahlungen mit pagoPA abgewickelt werden?

In Südtirol wird der Dienst durch die Südtiroler Einzugsdienste AG als technologischer Vermittler für alle öffentlichen Körperschaften des Landes angeboten. Die Bürger können daher die Zahlungen an die öffentlichen

Körperschaften (Gemeinden, Land usw.) sowohl über das ePayS-Portal der Südtiroler Einzugsdienste AG (Einheitsportal der Gebietskörperschaften) als auch über die Banken und andere Zahlungsdienstleister (Post, SISAL, Lottomatica, Tabaktrafiken) abwickeln.

Welche Vorteile bietet pagoPA?

pagoPA ermöglicht den Bürgern und den Unternehmen Zahlungen in elektronischer Form durchführen, den Zahlungskanal und das Zahlungsinstrument frei zu wählen und in Echtzeit den Verlauf zu prüfen sowie eine gültige Zahlungsbestätigung zu erhalten. Über den „Kontoauszug“ können die bezahlten und noch offenen Rechnungen und Belege jederzeit eingesehen und eventuell bezahlt werden.

gu

Il Comune di Silandro è pronto per pagoPA

pagoPA è il nuovo sistema nazionale dei pagamenti verso la pubblica amministrazione. Con pagoPA i pagamenti diventano più semplici, sicuri e trasparenti. Tutte le amministrazioni pubbliche hanno l'obbligo di aderire al nuovo sistema e in futuro dovranno incassare le proprie entrate esclusivamente attraverso la piattaforma pagoPA. Al sistema sono collegati anche numerosi prestatori di servizi di pagamento del sistema bancario e di altri istituti di pagamento. pagoPa può essere utilizzato per il pagamento di tributi, tasse, utenze, rette, imposte di bollo e qualsiasi altri tipi di pagamento alle pubbliche amministrazioni. I pagamenti con il modello F24 e le autorizzazioni di addebito diretto SDD rimangono per il momento esclusi. In Alto Adige il servizio è offerto da Alto Adige Riscossioni SpA come intermediario

tecnologico per tutti gli enti pubblici della provincia. I pagamenti possono quindi essere effettuati sia attraverso il portale ePayS di Alto Adige Riscossioni SpA (portale unico degli enti del territorio) sia attraverso i canali fisici o telematici delle banche e di altri prestatori di servizi di pagamento (Posta, SISAL, Lottomatica, tabaccai). pagoPA consente ai cittadini e alle imprese di effettuare pagamenti in forma elettronica, di scegliere liberamente il canale di pagamento e lo strumento di pagamento, di verificare in tempo reale l'esito dell'operazione e di ottenere una ricevuta di pagamento valida. "L'estratto conto" permette, in qualsiasi momento, di monitorare le fatture e i documenti pagate e ancora da pagare e, se necessario, di effettuare il pagamento.

gu

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Gröblstraße 142,
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes:** Josef Laner

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Carina Matscher (Basis Vinschgau), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (lv, JuZe), Helene Tappeiner (Pfarrei), Michael Andres (ma)

Druckerei: Ferrari Auer

Grafik: Bezirksmedien GmbH

Kontakt Werbeanzeigen:
Gudrun Warger – Kabinett,
Tel. 0473 737 727,
kabinett@schlanders.it

Kontakt Redaktion:
Anna Paulmichl
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 25.09.2020

Erscheinungstermin: 15.10.2020



Unwetterschäden im August



Fußgängerzone unter Wasser



Die Straße am Protzenweg wurde von den Wassermassen unterspült



Fotos: FF Schlanders

Unter Wasser gesetzt wurden die Werk- und Technikräume der LBS

Auch die ältesten noch lebenden Bauern in Schlanders können sich nicht erinnern, dass im Bereich des Schafsgröbms im Maneidtal je eine Mure abgegangen ist. Ein heftiges, über Stunden kreisendes Gewitter über dem Schlandrauntal am Donnerstag, 30. Juli, hatte eine Mure ausgelöst, die knapp an der Schlanderser Alm vorbei bis zum Almweg reichte. Eine Woche später, dasselbe Ereignis, dieselben Schäden. Am 12. August ging wohl eines der heftigsten Gewitter der letzten Jahrzehnte über dem Ortszentrum von Schlanders nieder. Dieter Peterlin vom Landeswetterdienst schreibt auf Anfrage der Gemeinderundschau: „Am 12. August hat unsere

Wetterstation in Schlanders 43 mm Niederschlag in gut 1,5 Stunden aufgezeichnet, davon 41 mm innerhalb einer Stunde. In der Tat handelte es sich um ein seltenes Ereignis. Seit Beginn der hochaufgelösten Daten im Jahr 1981 gab es an der Schlanderser Wetterstation nur ein vergleichbares Ereignis, nämlich am 5. August 2003 mit 42 mm in einer Stunde.“ Dieses Mal betroffen war die Landesberufsschule. Da der nahegelegene Kortscher Bach über die Ufer trat, war die Landesberufsschule eine der Hauptbetroffenen, die Tiefgarage, Praxisräume sowie der Eingangsbereich der Schule wurden unter Wasser gesetzt.

Ein Teil des Kortscher Baches floss die Bahnhofstraße entlang, überquerte die Staatsstraße und drang letztlich bis in die Fußgängerzone vor. Dort kämpften bereits die zahlreichen Abwasserschächte mit den enormen Wassermassen und fluteten die Geschäfte vom Juwelier Kühnel bis zur Buchhandlung Athesia. Auch mit Schmutzwasser. Das Wasser des Kortscher Baches erschwerte die Situation. Ein Teil der Wassermassen des Kortscher Baches bog an der Hauptstraße nach rechts und floss beim Gebäude für Grundbuch- und Katasteramt links Richtung Hauptort. So ist es auch zu erklären, wieso in der Tiefgarage des Kulturhauses



Geflutete Keller



Auch die Tiefgarage am Kulturhaus „schwamm“



zentimeterhoch Wasser eindringen konnte. Beobachtet wurde das Geschehen von Ingenieur Michael Pohl, der gemeinsam mit seinem Bruder Peter Pohl, kürzlich eine Studie zur Potenzierung des Abwassersystems im Bereich Krankenhaus – Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft – Hotel Maria Theresia erstellt hat. Überflutet wurden auch Untergeroschosse in Kortsch sowie in der Karl-Tinzl-Straße.

Nachdem im Vorjahr der Unterlauf des Kortscher Baches vom Protzenweg bis nach Göflan verbaut wurde, steht für den Herbst die zweite Ausbaustufe des Kortscher Baches am oberen Protzenweg an. Die Arbeiten wird die Wildbachverbauung durchführen. Auch um künftig das Überlaufen des zum Teil offen verlaufenden Kortscher Baches vorzubeugen.

an



Die Geröllmassen beim Futterstand haben den Schlandraunweg bedeckt

Wenn der Berg ins Tal kommt



Die wenigen jungen Bäume, die nachwachsen, haben alle Verbissschäden



Schneedruck und Sturm - der Schutzwald bricht zusammen

Am Abend des 12. August 2020. Der Gadriabach war angeschwollen und in mehreren Schüben zu Tal gedonnert. Die Freiwillige Feuerwehr Allitz beobachtete das Geschehen aufmerksam. Erst im Herbst 2019 wurde das Auffangbecken am „Rechen“ vollständig ausgeräumt. Am Montag, 10. August wurde das Becken die durch den Starkregen ausgelöste Mure fast vollständig aufgefüllt. Zwei Tage später nun der nächste Murgang. Die Alten haben immer um eine „lautere Lahn“ gebetet, damit sie bis zur Etsch abfließen kann und keine Felder und Häuser überschüttet. Diesmal wurde ihr Gebet erhört. Die Mure rumpelte durch das volle Auffangbecken hindurch und durch den um 1890 erbauten „neuen Gröben“ zur Etsch. Werden wir künftig in ständiger Angst leben müssen? Wie lange können wir es uns leisten die

Geschieberückhaltebecken auszuräumen?

Dass der Gadriabach ein gefährlicher Wildbach sein kann, darüber berichten uns die Chroniken. Um 1400 überschüttete eine Mure auf einer breiten Fläche die Felder bis zur Etsch bei Brugg. Die „Mareinen“ blieben darauf für 200 Jahre wertloses Ödland, das nur mehr für Weidewecke genutzt werden konnte. Das Dorf Laas wurde bis zum Bau des Abzugsgrabens an der Gemeindegrenze um 1890 ständig von Murbächen bedroht.

Der Zustand des Waldes im Gadriatal und am Vinschger Sonnenberg hat sich in den letzten Jahren für jeden beobachtbar verschlechtert. Wenn auch die Waldgrenze höher steigt, so ist in den tieferen Bereichen Bedenkliches festzustellen: Gehäufte Schneedruck und Windwürfe führen

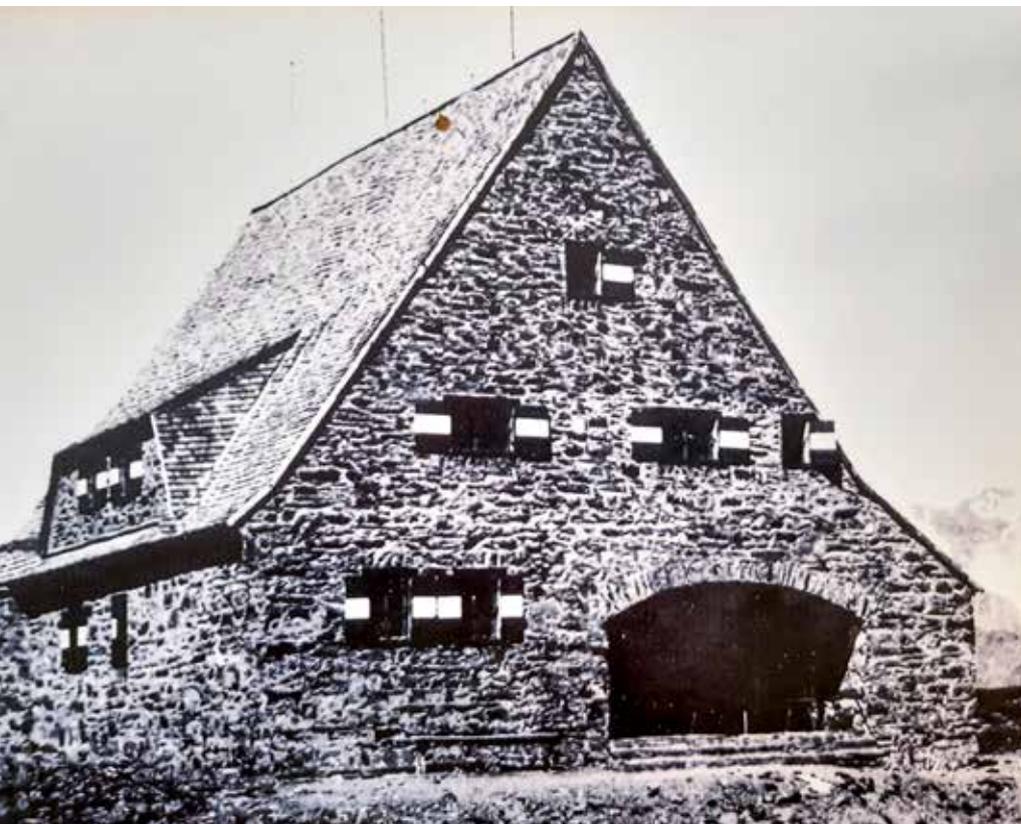
zu einem Zusammenbruch des teilweise stark vergreisten Waldes. Eine natürliche Verjüngung findet kaum oder nicht mehr statt. Wild und Weidevieh lassen kaum einen Baum nachwachsen. Eine Dezimierung des Wildbestandes wird zwar immer angemahnt, de facto aber nicht durchgeführt. Speziell im Gadriatal mit den zahlreichen Erosionsanrissen wäre es höchst an der Zeit, mehr in einen intakten Schutzwald zu investieren, vor allem in Hinblick auf die zunehmenden Starkniederschlagsereignisse. Die billigste Variante wäre dabei die starke Reduzierung des Wild- und Viehbestandes in den betroffenen Steilhängen. Die Bäume wachsen auch von alleine, wenn sie dürfen. Gerade in feuchten Sommern wie diesen. Wir haben nun lange Zeit von den mit Weitblick getätigten Investitionen unserer Vorfahren profitiert. Die Wildbachverbauungs- und Aufforstungsarbeiten der letzten 150 Jahre haben größere Schäden verhindert. Wie verhindern wir kommende Schäden?

rr

Weiterführende Links:



Wiederaufbau der Heilbronnerhütte



Die Heilbronnerhütte um 1912

Wie wird sie wohl heißen, die ehemalige „Heilbronnerhütte“ wenn sie in zwei bis drei Jahren am Taschljöchel, am Übergang zwischen dem Schlandraun- und Schnalstal, ihre Türen und Fenster öffnet? In ihrer 110-jährigen Geschichte trug sie bereits drei Namen.

Die Geschichte der ersten Heilbronnerhütte beginnt 1909/10 mit ihrer Errichtung durch die Sektion Heilbronn im DÖAV. Als luxuriös ausgestattete Hütte, verfügte sie über einen zirbengetäfelten Speisesaal, Toiletten, 16 Betten und acht Matratzenlager. Die Gäste saßen in Strandkörben im Freien. Das Wasser wurde über eine ein km lange Bleirohrleitung vom Hungerschartensee herbeigeschafft und sorgte für fließend Wasser.

1919 wurden sämtliche Alpenvereins-hütten von Italien enteignet und dem CAI übergeben. Unter der Bezeichnung Rifugio Verona bzw. Rifugio Colle Tasca wurde sie von der Sektion Verona des CAI weitergeführt. In den 1920er Jahren bedienten die

Schmuggler sich des idealen Verstecks, da sie einen guten Überblick hatten, um vor anrückenden Finanzbeamten rechtzeitig fliehen zu können. Nachdem die Hütte über Jahre leer stand und regelmäßig geplündert wurde, fiel sie 1932 einem Brand zum Opfer. Noch Jahrzehnte später tauchten da und dort beschriftete Porzellanstücke, Silberbesteck, Matratzen und Decken aus dem Hüttenbesitz auf. 2010 wurde anlässlich der 100-Jahrfeier auf Initiative von Klaus Zürner von der DAV-Ortsgruppe Eppingen mit dem damaligen AVS-Sektionsleiter Manfred Gemassmer und seinem Stellvertreter Erich Daniel am Taschljöchel ein von Schnals aus, gut sichtbares Kreuz errichtet.

Aufgrund der bewegten Geschichte traf das Vorhaben von Florian Haller, die Hütte neu aufzubauen, wohlge-merkt im originalgetreuen Stil, bei der Ortsgruppe Epping auf viel Freude und Wohlwollen. Denn seit Jahren pflegten die Vorstände und das Ehrenmitglied Gerhard Knöllner Kontak-

te zur AVS-Sektion Schlanders und verfolgen nebenbei das Vorhaben, die Hütte zu reaktivieren. Der AVS Schlanders hatte nie eine klare Position.

Florian Haller ist u.a. Miteigentümer der „Berglalm“ und Eigentümer des Geländes im Umkreis der Hüttenruine, ja sogar eines Teils der Schwarzlacke. Aus dieser und dem Hungerschartensee – alle samt seit 1999 hydrologische Naturdenkmäler - wollte er anfänglich seinen Wasserbedarf für den Hüttenbetrieb mit künftig 20 Betten decken.

Als der AVS-Sektionsleiter Christian Gamper im Juni 2019 zum Informationsabend lud, saßen Vertreter der Jägerschaft, der Fischer, Alminteressenschaften Schlanderser und Kortscher Alm, der Forstverwaltung, der Gemeinde, der Fraktionen Schlanders und Kortsch, des AVS Schlanders und AVS-Bezirks an einem Tisch und diskutierten, die vom anwesenden Florian Haller vorgelegten Pläne: Neubau der Hütte mit 80 Sitzplätzen, Wasserentnahme aus den Hungerschartenseen und Bau einer Transportseilbahn auf das Taschljöchel.

Jäger und Fischer sprachen sich vehement gegen einen Neubau aus, andere Gruppierungen enthielten sich der Stimme und wenige konnten dem Vorhaben auch Positives abgewinnen. Da die Hungerschartenseen sich zur Gänze auf Schlanderser Gemeindegebiet befinden, gab es in Sachen Wasserentnahme ein klares Veto aller Beteiligten: Zu sensibel ist das hydrologische Zusammenspiel, zu wenig Wasser in den Seen um den Wasserbedarf der Hütte von täglich 11,3 m³ zu decken.

Dieser Forderung kam Florian Haller laut seinen neuesten Plänen nach. Er wird das Wasser von seiner Quelle in der Nähe der Berglalm zum Berg pumpen und die Abwässer dort auch wieder hinabfließen lassen. Außer aus Schlanders, gibt es kaum Widerstand gegen die kühnen Pläne von Haller. Der AVS Untervinschgau sowie AVS Schnals sprachen sich für einen Neubau aus, die AVS-Landesleitung gab

keine Stellungnahme ab. Der AVS Schlanders, so Christian Gamper, setzt sich für den Schutz der unberührten Bergwelt und der Seen im Schlandrauntal ein und stellt in Zweifel, ob es eine Schutzhütte auf dem Taschljöchl braucht. Grundsätzlich spricht der Verein sich nicht gegen den Neubau aus, da er u. a. originalgetreu nachgebaut wird und so kein hypermodernes Gebäude entsteht. Kürzlich hat der Plan den Alpinbeirat positiv passiert. Nun wird die Landschaftsschutzkommission über die Pläne entscheiden.

Bleibt noch genügend Zeit für die Schlanderser und Kortscher, insbesondere für die Almintersentschaften und die Gemeinde, sich im Klaren zu werden, wohin die Zukunft des Schlandrauntales gehen soll: Weiterhin ein naturbelassenes Rückzugsgebiet oder Aufsitzen auf den Radtourismus samt seinen Verkehrsfolgen?

an



Der obere Hungerschartensee (vorne), dahinter ein kleiner Teil des unteren Hungerschartensees

Genossenschaftliche Beratung

PR-INFO

Zuerst hören wir zu, dann suchen wir die passende Lösung für deine Anliegen



Mit den eigenen Finanzen zu Recht zu kommen, den Überblick zu behalten, an alle Risiken zu denken und Vorsorgemaßnahmen zu treffen bedarf einer gewissen Kenntnis und stellt für viele auch eine Herausforderung dar. Jede neue Lebenssituation bringt neue Interessen mit sich und damit zusam-

menhängend auch einen anderen Bedarf, der nicht immer offensichtlich ist und an den viele gar nicht denken. Genau hier setzen wir an: an deiner Situation, deinen Wünschen und Anliegen.

Die Raiffeisenkassen sind Genossenschaftsbanken und stellen ihre Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt, nicht einzelne Produkte, sondern deine Ziele und Wünsche. Bei der Genossenschaftlichen Beratung kommt eine breite Themenpalette zur Sprache: Wünsche finanzieren, Vorsorge, Absicherung, Sparen, Wohnbau und Erbschaft. Es ist eine ganzheitliche Beratung, bei der du über deine Wünsche und Ziele sprichst und gemeinsam mit deinem Berater deine Ist-Situation analysiert wird. Darauf aufbauend kann dein Berater dir Vorschläge machen, wie deine Ziele erreicht

werden können und Lösungsvorschläge für Probleme aufzeigen. Die Beratung endet nicht mit einem Gespräch, sondern der Kunde wird kontinuierlich begleitet, um seine gesteckten Ziele zu erreichen.

Die Genossenschaftliche Beratung eignet sich für alle Altersgruppen und quer durch alle Berufe. Jede Lebenssituation und jeder Kunde sind unterschiedlich und genauso individuell soll auch die Beratung sein.

Wir beraten transparent und sprechen mit dir ganz offen darüber, was geht, was nicht geht und was getan werden kann. Melde dich jetzt in deiner Raiffeisenkasse und lass dich genossenschaftlich beraten!

*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte
prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen
erhältliche Informationsset.*

Theater und Sketche aus Leidenschaft

Schon früh entdeckte der Schlanderser Horst Saller seine Leidenschaft für das Theater und die Literatur. Mittlerweile zählt er zu den bekanntesten heimischen Theaterautoren und Sketch-Schreibern.



Geboren 1963 in Bozen, wurde Horst Saller als siebenjähriger Bub bereits mit dem Tod seines Vaters konfrontiert, und zog mit seiner Mutter und dem älteren Bruder in ihren Heimatort nach Schlanders. Hier aufgewachsen entdeckte er bereits in der Mittelschulzeit seine Leidenschaft für das Schreiben. „Deutsch war mein Lieblingsfach, Theater und Film interessierten mich schon in jungen Jahren“, blickt der heute 57-Jährige, der an der Schlanderser Landesberufsschule Deutsch und Integri-

on unterrichtet im Gespräch mit der Gemeinderundschau zurück. Wirklich zum Schreiben von Theaterstücken gelangte Saller im Jahr 2009. Damals entschloss er sich bei einem Autorenwettbewerb der Südtiroler Theaterzeitung mitzumachen. Das Stück „Trudis und Rudis Wohlfühlloase“, das im Mai 2009 am Theater in der Altstadt in Meran uraufgeführt wurde, war gleich ein voller Erfolg. Der 3. Platz beim Wettbewerb zeugte davon. „Damit bin ich auf den Geschmack gekommen“, lacht Saller. Noch im selben Jahr folgte das zweite Stück. Bei den Autorentagen der Vereinigten Bühnen Bozen war das Thema Schuld vorgegeben. Saller holte mit seinem Werk „Rothermunds Bilder“ auf Anhieb den Sieg. Das Stück feierte im März 2011 im Stadttheater in Bozen Premiere. Das erste Auftragsstück schrieb Saller im Jahr 2014 für den Theaterverein Schlanders. „Das Herz ist ein Umzugskarton“ wurde im November 2014 in Schlanders uraufgeführt und ebenfalls zu einem großen Erfolg.

Alkohol und Depressionen

Dabei erlebte der Schlanderser auch eine schwierige Zeit, geprägt von Depressionen und Alkohol. 2013 folgte ein Wendepunkt in seinem Leben. „Der Schritt ins Therapiezentrum nach Bad Bachgart. „Wie es so oft ist, natürlich leider erst im letzten Moment“, erinnert sich Saller. Auch mit diesen Punkten in seiner Biografie geht er offen um. „Es sind Krankheiten und nichts wofür man sich schämen muss“, betont er und hofft, auch anderen Mut zu machen. „Es ist gut, dass es Institutionen wie Bad Bachgart gibt. Man sollte sie auch nutzen“, so der Theaterautor. Seit rund sieben Jahren trinkt er keinen Tropfen mehr und er weiß: „Man meint, dass Alkohol Probleme lösen kann. Aber er macht es nur noch schlimmer“.

Neue Idee

Zuletzt, in der Corona-Zeit, konzentrierte sich Saller, der seit jeher auch Sketche schreibt, auf eine neue Idee. Als Lars sendet er mit einem Augenzwinkern über Youtube sowie die sozialen Netzwerke facebook und Instagram, mit dem Format „TeleSeele“ Trost, Mut und Hoffnung. Die Sendungen dauern zehn bis 15 Minuten. Drei Folgen hat der Autor dabei bereits produziert. In seinen Sketchen, die auch stets bei den Faschingsrevuen des Männergesangsvereins von Schlanders großen Anklang finden sowie auf privaten Feiern dargeboten werden, blickt Saller hinter die Kulissen der Gesellschaft und scheut sich auch nicht davor, Kritik an dieser und am System zu üben.

Saller, der viel auf Reisen war, seine Matura im Alter von 26 Jahren privat nachgeholt hat, studierte ab 1989 einige Jahre in Wien Publizistik, Theater und Politikwissenschaften. „Damals gab es in Südtirol sicherlich nicht so eine ausgewogene Theaterlandschaft wie heute. Man musste schon nach Wien dafür gehen“, blickt er zurück. In den vergangenen Jahrzehnten habe sich jedoch viel getan. „Die Theaterkultur hat sich in Schlanders sowie im ganzen Vinschgau sehr gut entwickelt“, freut sich Saller. Auch die Jugend sei hierbei mittlerweile sehr aktiv.

Soloauftritt 2021

Im April hätte der Autor und Sketch-Schreiber seinen ersten Soloauftritt gehabt. „Dieser fiel leider der Coronavirus-Krise zum Opfer“, so Saller. Die Show, „etwas Kabarett, etwas Satire, eine bunte Mischung einfach“, wie der Künstler betont, soll nun im April 2021 nachgeholt werden. „Bis dahin werde ich das Programm etwas umschreiben“, weiß der sympathische Schlanderser schon jetzt.

ma



WALLNÖFER
Günther & Rudolf OHG

ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME
HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN
KUNDENORIENTIERTE
AUTOMATISIERUNGSANLAGEN

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755
www.elwgr.it - office@elwgr.it





Theater, Musik, Tanz, Kunst, Bildung und vieles mehr leben von der Begegnung zwischen Menschen. So hoffen wir, dass das Warten bald ein Ende hat und alle Kulturinteressierten unser abwechslungsreiches Herbstprogramm wieder besuchen können. Wir wissen, dass die Sicherheit des Publikums Vorrang hat und daher wird die neue Spielzeit ab Herbst wohl ein Härtetest – auf jeden Fall freuen wir uns auf ein lebendiges und unmittelbares Kulturerlebnis.

Fr., 18. September - 16 Uhr



Kindertheater „Komm, wir finden einen Schatz“

Der kleine Bär und der Tiger machen sich auf die Suche nach einem Schatz. Dabei werden sie von ihren Tierfreunden unterstützt. Nach vielen Abenteuern und Überraschungen erkennen sie, dass ihnen das persönliche Glück immer sehr nahe war. Clownerien, Pantomime und Tanzeinlagen machen diese wunderbare Geschichte nach dem gleichnamigen erfolgreichen Buch von Janosch zu einem Erlebnis für Jung und Alt.

Sa., 19. September - 20 Uhr



Kabarett „Typisch Verien“

Thomas Lötscher schlüpft seit 2004 regelmäßig erfolgreich in die Rolle des linkischen, aber liebenswerten „Veri“, der als kleiner Mann große Gedanken wälzt und diese in einem unterhaltsamen und hintergründigen Kabarettabend preisgibt. Überzeugend, vergnüglich und dennoch kritisch, frech und schlagfertig beleuchtet „Veri“ aktuelle Themen. Als „Meister der leisen Pointe“ bringt er Dinge auf den Punkt und den Saal zum Lachen.

Fr., 2. Oktober - 20 Uhr



„Tango Total“ mit Sergio Cattaneo

Der Sänger und Entertainer präsentiert den authentischen Tango Argentino mit seinem eleganten und ironischen Stil. Er nimmt das Publikum mit auf eine Reise der Sinnlichkeit, Kraft und Liebe. Die international berühmten Tänzer und Tänzerinnen begeistern mit ihrer Kunst. Sie werden von den Musikern des Quartetts „La Gayola“ begleitet. Mit Gesang, Musik und Tanz bieten alle zusammen einen faszinierenden Abend voller Überraschungen.

Fr., 16. Oktober - 20 Uhr



„Sing, Baby sing!“ - Lady Sunshine & Mister Moon

Die zwei Solisten und Vollblutentertainer Elisabeth Heller und Oliver Timpe unternehmen in ihrer musikalischen Revue einen neuen stimmungsvollen Streifzug durch die 20er bis frühen 60er Jahre. Durch viele Einfälle, bunte Choreographien und ständige Kostümwechsel bieten sie Unterhaltung auf hohem Niveau. Sie zaubern, singen, tanzen und lassen zusammen mit den fünf Musikern ihres „Gute-Morgen-Orchesters“ viele bekannte Schlager aus der „guten alten Zeit“ wiederaufleben.

Di., 27. Oktober - 20 Uhr



„Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza

Inmitten weißer Tulpen und geschmackvoller Bildbände geht es nicht nur zwischen zwei gegensätzlichen Paaren, sondern auch zwischen den Partnern hoch her – aber wie Yasmina Reza den Lack der Zivilisation Schicht für Schicht abplatzen lässt, ist maximal unterhaltsam. *Ein Gastspiel des Schauspiels Leipzig. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.*

Di., 10. November - 20 Uhr



Martenstein liest, Clementi singt

Harald Martenstein, Kolumnist der Wochenzeitung „Die Zeit“, schreibt geniale Glossen. Georg Clementi, preisgekrönter Chansonnier und Schöpfer der Zeitlieder, verwandelt sie in Musik. Nun gehen sie gemeinsam auf Tour. Die Welt mit kritischen Augen anschauen, zu sehen, wie sie ist, und trotzdem zu lachen – das ist der gemeinsame Nenner der beiden Künstler. *In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut*

Veranstaltungskalender

SEPTEMBER - OKTOBER 2020

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
So, 06.09.	08:18	Vogelbeobachtung am Haidersee. Anmeldung innerhalb 05.09.20 unter Tel. 0473 730 156, info@avimundus.com oder www.nationalpark-stelvio.it.	Fischerhäuser St. Valentin a.d.H. Bushaltestelle	avimundus Schlanders
Do, 10.09.	08:00 - 12:30	Bauernmarkt - jeden Donnerstag	Fußgängerzone Schlanders	Schlanders Marketing
So, 13.09.	09:00	Maria Namen Festgottesdienst, bei Regenwetter Hl. Messe um 8:00 Uhr und um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche	Plawennplatz	PGR Schlanders
Mi, 16.09.	19:00 - 21:00	Folkorchester: Markus Prieth und Irma-Maria Troy laden zum gemeinsamen Musizieren in geselliger Runde ein	BASIS Vinschgau Venosta	BASIS Vinschgau Venosta
Fr, 18.09.	16:00 - 17:00	TIGER und BÄR - Komm, wir finden einen Schatz: Kindertheater ab 3 Jahren. Vormerkungen unter Tel. 0473 732 052 oder kulturhaus@schlanders.it	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Sa, 19.09.	20:00 - 21:30	Veri „Typisch Verien!“ - Kabarettistisches Souvenir-Recycling mit dem Schweizer Kabarettist Thomas Lötscher. Vormerkungen unter Tel. 0473 732 052 oder kulturhaus@schlanders.it	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Mo, 21.09.	09:00 - 11:00	Was kann mein Smartphone? Workshop für Senior*Innen, die noch keine Erfahrung mit digitalen Medien haben oder ihre Kenntnisse speziell erweitern möchten	KVW Kursraum, Schlanders	KVW Bildung Vinschgau
Di, 29.09.	18:30 - 20:10	ONLINE - A1.1 Deutsch für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse. 10 Einheiten dienstags und donnerstags	Plattform ZOOM	KVW Bildung Vinschgau
Di, 29.09.	19:00 - 20:40	A2.3+ English Elementary für leicht Fortgeschrittene. 10 Einheiten dienstags, entfällt am 03.11. und 08.12.2020	KVW Kursraum, Schlanders	KVW Bildung Vinschgau
Fr, 02.10.	20:00 - 21:30	Sergio Cattáneo Tango Show - „Tango Total“	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Di, 06.10.	18:30 - 20:15	50+ EDV Grundkurs - entspannt lernen, was der Computer kann. 6 Einheiten dienstags und donnerstags	WFO Schlanders	KVW Bildung Vinschgau
Mo, 12.10.	18:10 - 20:30	ONLINE Buchhaltung für NeueinsteigerInnen - Intensivkurs. 6 Einheiten montags und mittwochs	Online Plattform TEAMS	KVW Bildung Vinschgau
Fr, 16.10.	20:00 - 21:30	Sing, Baby sing! - Lady Sunshine & Mister Moon	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it / VERANSTALTUNGEN

Redaktionsschluss für den nächsten Veranstaltungskalender: Mo, 21.09.2020



Diensthabende Apotheken

Sa. 12.09. - So. 13.09.

Naturns, Tel. 0473 667 136
Prad, Tel. 0473 616 144

Sa. 19.09. - So. 20.09.

Laas, Tel. 0473 626 398
Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737

Sa. 26.09. - So. 27.09.

Schlanders, Tel. 0473 730 106
Schnals, Tel. 0473 676 012

Sa. 03.10. - So. 04.10.

Schlanders II - Solaris,
Tel. 0473 324 707

Sa. 10.10. - So. 11.10.

Latsch, Tel. 0473 623 310
Mals, Tel. 0473 831 130

Sa. 17.10. - So. 18.10.

Kastelbell, Tel. 0473 727 061
Schluderns, Tel. 0473 615 440

Family Support: Die ersten Freiwilligen sind startbereit!



Das eingeschulte Team von Freiwilligen: Ida Lanbacher, Samira Patscheider, Irina Piergentili, Jolanda Rinner, Katja Ladurner, Sandra Gurschler und Christine Rabensteiner (v.l.n.r).

Nach der Ersteinschulung durch die Fachkraft Elisabeth Schweigl (Elki Schlanders) können im Sprengelgebiet Mittelvinschgau ab sofort Familien mit Neugeborenen begleitet werden. Für den Raum Schlanders und Umgebung konnten inzwischen sieben Freiwillige gefunden werden, die auf ihren ersten Einsatz warten.

„Ich freue mich, mit diesen hoch motivierten und einfühlsamen Frauen zusammenzuarbeiten! Außerdem bin ich laufend in Kontakt mit neuen interessierten Freiwilligen, die im Zuge der nächsten Monate einge-

schult werden. Wir haben nun eine gute Basis, um mit dem Projekt an die Öffentlichkeit zu gehen und in Zusammenarbeit mit den bestehenden Diensten gut für die Familien da zu sein“, so Elisabeth Schweigl, die für die Projektkoordination im Mittelvinschgau zuständig ist.

Die ersten Freiwilligen sind bereit, die Familien zu besuchen und sie durch alltagspraktische Unterstützung zu entlasten und zu stärken. Mal den Einkauf erledigen, mit dem Geschwisterkind spielen, über den Schlaf des Babys wachen oder einfach Dasein

und Zuhören: diese kleinen Gesten können sehr wertvoll sein am Anfang mit einem Baby.

Die Initiative ist für alle Familien da und kostenlos. Interessierte Familien und neue Freiwillige können sich gerne unter: schlanders@family-support.it oder Tel.: 371 45 89 648 melden. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage: www.family-support.it

Elisabeth Schweigl

AHC Vinschgau - Eishockeyschule

Der AHC Eisfix Junior startet heuer wieder die sogenannte Hockeyschule. Der Verein will den Kindern:

- das Schlittschuhlaufen beibringen,
- den Umgang mit Stock und Puck zeigen,
- Teamplay und Fairplay lernen
- und den schnellsten Mannschaftssport der Welt näherbringen.

Das Training wird zwei Mal wöchentlich für Kinder der Eishockeyschule angeboten. Die Eissaison endet Mitte März. Über die restlichen Monate im Sommer bietet der Verein ein geziel-

tes Sommertraining für alle Altersstufen an.

Kinder bis zu 5 Jahren oder jünger sind im richtigen Alter um mit dem Eishockeyspiel zu beginnen. Die Hockeyschule ist kostenlos, lediglich der Mitgliedsbeitrag von 50 € ist zu entrichten. Weitere Informationen und Anmeldung unter: hockeyschule@ahc-vinschgau.com oder www.ahc-vinschgau.com

*Elieonora Plagg Gemassmer,
Hockeyschule AHC Eisfix Junior*



Movie Nights 2020



Dieses Jahr fanden die Movie Nights unter dem Sternenhimmel der Drusus-Kaserne Schlanders statt. Trotz der aktuellen Covid-19 Situation, die allerlei Sicherheitsvorkehrungen nötig machte, waren die drei Filmabende in besonderer Atmosphäre ein voller Erfolg.

Ramona Kuen, Schlanders Marketing

Tage der Architektur 2020

Unter dem Motto „Die Magie der Vielfalt“ finden auch 2020 die beliebten „Tage der Architektur“ statt. Vom 25. bis 27. September 2020 können Interessierte den Facettenreichtum der Südtiroler Architekturwelt, von Sterzing nach Überetsch und Brunneck bis nach Schlanders erleben.

Teil der diesjährigen Ausgabe der „Tage der Architektur“ ist eine architektonische Wanderung von Kortsch über Göflan bis nach Schlanders. In Begleitung der beiden Architektinnen Julia Pircher und Sylvia Dell’Agnolo können am 26. September ab 09.00 Uhr moderne Wohnge-

bäude, denkmalgeschützte Bauernhöfe, öffentliche und private Räume entdeckt und die Entstehungsgeschichten dahinter erfahren werden. Weitere Informationen unter: www.tagederarchitektur.it

Ramona Kuen, Schlanders Marketing

**Tage der Architektur
Giornate dell'architettura
2020**

Die Magie der Vielfalt
Il fascino del molteplice
25.-27. Settembre settembre

Geführte Touren
mit Architekten
Visite guidate
con architetti

ArchitekturStiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

SÜDTIROL

04 VINSCHGAU | VAL VENOSTA

Architektur erwandern in den Dörfern
Passeggiata architettonica per i paesi

Eine architektonische Wanderung von Kortsch über Göflan bis nach Schlanders, wo sich denkmalgeschützte Bauernhöfe neben zeitgenössischen Bauten reihen. In questa passeggiata architettonica da Corzes a Silandro, passando per Covelano, si incontrano masi sotto tutela monumentale ed edifici contemporanei.

Treffpunkt/Punto di ritrovo:
ore 9.00 Uhr
Haus Casa der/della Dorfgemeinschaft Kortsch Corzes
(Öff. Parkplatz & Bushaltest.)
(Pärch, pubbl.& fermata autobus)
Zu Fuß, gutes Schuhwerk erforderlich
A piedi, necessarie buone calzature

Begleitung/Guide:
Arch. Julia Pircher
Arch. Sylvia Dell’Agnolo

26.09.2020 | 9.00 - 19.00

Etappen | Tappe

- 9.15 **Wohnen in der Balzergasse | Abitare nella Balzergasse**, Kortsch | Corzes | Arch. Julia Pircher
- 10.30 **Bauernhaus | Maso T.**, Kortsch | Corzes Arch. Claudia Aimar
- 12.00 **Gasthaus | Trattoria „AmPlatzl“** Göflan | Covelano | Arch. Christoph Gapp
- 14.00 **Haus | Casa Gamper**, Göflan | Covelano Arch. Julia Pircher
- 15.30 **Haus | Casa G.**, Schlanders | Silandro Arch. Stephan Marx
- 17.00 **Steinschutzmauer, muro di protezione in pietra**, Schlanders | Silandro | Ing. Siegfried Pohl

Mittagessen (fakultativ) im Gasthaus „Am Platzl“ in Göflan. Pranzo (facoltativo) presso la trattoria „Am Platzl“ Covelano.

Besichtigung der Ausstellung der Fa. BSV mit Aperitif/ visita dell'esposizione della ditta BSV con aperitivo in Schlanders/a Silandro ore 18.30 Uhr

• Preis | Prezzo 35 €



Kreatives aus dem Freiraum

Einige kreative Köpfe hatten die Idee einen neuen Terrassentisch für den JuZe-Garten zu bauen. Für dieses Projekt stellte der Präsident des Trägervereins Jugendzentrum Freiraum, Thomas Alber, eine große hölzerne Kabeltrommel zur Verfügung. Nachdem sie zerlegt wurde, um die Kabeltrommel in der Höhe zu verkürzen und sie leichter auf die Terrasse zu bringen, wurde sie wieder zusammen montiert und eine Seite der Trommel verkleinert, damit die Füße darunter Platz haben. Dank einer alten Schablone des Matscher-Au-Open-Air Logos war schnell ein geeignetes Motiv für die neue Tischplatte gefunden. Es wurde mit viel Fleiß gemalt und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Paintball im Bunker in Missian

Am 14.08.2020 fuhr das Jugendzentrum Freiraum Schlanders auf Wunsch einiger Jugendlichen nach Missian zum Paintball-Spielen. Paintball versteht sich als Teamsport, bei dem

vor allem Teamwork, taktisches Geschick und Bewegung gefordert sind. Nach einer, dem bevorstehenden Ferragosto Wochenende geschuldeten langen Anfahrt in strömendem Regen, konnten es die Mädels und Jungs gar nicht erwarten endlich loszulegen. Es wurden die Regeln erklärt, die Sicherheitsausrüstung verteilt und zwei Mannschaften gebildet, welche die nächsten drei Stunden gegeneinander auf dem Gelände antraten, um sich gegenseitig mit Farbpatronen, den sogenannten Paintballs zu markieren. Das Gelände befindet sich in einem Waldstück mit einigen Verstecken, einem Bunker der von zwei Seiten zugänglich ist und einer Sicherheitszone, in der sich die von einem Paintball getroffenen Spieler zurückziehen können um auf das Ende der Runde zu warten. Zwar hörte es kurz nach unserem Eintreffen glücklicherweise auf zu regnen, doch der Boden war schon so stark aufgeweicht, matschig und recht rutschig, dass schnelles Fortbewegen und sich Verstecken

meist im Matsch endete. Nach drei tollen und doch recht anstrengenden Stunden voll Action und Spaß kehrten wir dreckig und zufrieden nach Hause zurück und alle freuten sich auf eine warme Dusche.

Surfen im Freiraum

Einige Jugendliche im Freiraum Skaten gerne und lassen sich auch selten eine Gelegenheit entgehen ihre Skate-Fertigkeiten zu verbessern. Im Jugendzentrum selbst haben wir leider nur wenig Platz dafür. Daher entstand die Idee selbst ein sogenanntes Balance-Board in Form eines kleinen Surfbrettes zu bauen und zu gestalten. Dazu haben wir die Form auf einem Brett aufgezeichnet, diese ausgeschnitten, das Board bemalt und uns eine stabile Rolle aus Eisen besorgt. Auf dem fertigen Board können nun alle ihre Geschicklichkeit und ihr Gleichgewicht auf der JuZe Terrasse trainieren.

lv, Jugendzentrum Freiraum



Der neue JuZe-Tisch



Paintball-Spielen in Missian



Bau eines Balance-Boards

Schlandersburger Sommerabende



Trotz Corona ist es uns gelungen, die Schlandersburger Sommerabende auch in diesem Jahr durchzuführen. Stühle im 1 Meter Abstand, Mundschutz und Desinfektionsmittel beim Ein- und Ausgang, keine Getränke, keine Tische, Anmeldepflicht. Nicht gerade die geeigneten Maßnahmen um Sommerabendfeeling aufkommen zu lassen.

Trotzdem nahm das Publikum die Veranstaltungen dankbar an. Nach dem Kultur-Entzug der letzten Mo-

nate fühlten sich alle wieder ein klein wenig in die Normalität zurückversetzt.

Wir danken herzlich unseren Sponsoren, der Raiffeisenkasse Schlanders und der Firma Pohl Immobilien für das Zustandekommen der Schlandersburger Sommerabende, die in diesem Jahr bereits zum 20. Mal durchgeführt wurden. Wir hoffen auch im kommenden Jahr wieder unsere Veranstaltungen an diesem besonderen Ort abhalten zu können.

Diggy Treff

Haben Sie Fragen zu Ihrem PC, einem Computerprogramm oder brauchen Sie Hilfe bei der Installation einer Software? Nehmen Sie Handy, Tablet oder Laptop und kommen Sie in den DIGGY-Treff in der Bibliothek Schlandersburg. Jeden Mittwochvormittag von 9 bis 12 Uhr. Im DIGGY-Treff bauen die Teilnehmer ihre digitalen Kompetenzen aus,

erhalten Antworten auf ihre Fragen oder surfen ganz einfach im Internet. Unser Coach Werner Messner geht geduldig auf Ihre Fragen ein und berät sie kompetent. Der DIGGY-Treff wird von der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, der KVW Bildung, der Volkshochschule Südtirol und dem Amt für Weiterbildung organisiert. Die Beratung ist kostenlos.

Bücherklappe

Seit Juli ist an der Kellertür an der Außenmauer der Bibliothek eine Bücherklappe installiert. Hier können Bücher und Medien rund um die Uhr zurückgegeben werden.

Die Bücher werden jeweils am Morgen entleert und von Ihrem Benutzerkonto ausgetragen.

Sommerleserpreis

Auch die heurigen Sommerleserpreise erfreuen sich wieder großer Beliebtheit. Die Kinder und Jugendlichen haben bereits über 600 Bücher gelesen, die Erwachsenen über 300. Noch bis zum 9. Oktober können die Teilnahme­scheine abgegeben werden. Unter den Teilnehmern

werden wieder verschiedene Preise verlost. Ob eine Abschlussveranstaltung stattfindet wird erst kurzfristig entschieden.

*Raimund Rechenmacher,
Bibliothek Schlandersburg*



Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau -
Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

„Quo Vadis“ - Tage



„Quo Vadis“, zwei oft gebrauchte Wörter, gewinnen in dieser Zeit mehr und mehr an Bedeutung und Aktualität. Der bildungssprachliche Ausdruck „Quo Vadis“ wird meist als Ausdruck der Skepsis und Besorgnis verwendet. Dementsprechend bedeutet er so viel wie „wohin wird das führen?“ oder „wie soll das weitergehen?“. Aber die Phrase stammt aus dem Lateinischen und bedeutet wörtlich übersetzt „wohin gehst du?“. Der Legende nach ist Petrus während der Verfolgung von Nero aus Rom geflohen. Er begegnete Jesus, der sich auf dem Weg nach Rom macht und stellt ihm die Frage: „Quo Vadis, Domine?“ - „wohin gehst du, Herr?“. Er erhielt die Antwort: „Nach Rom, um mich erneut kreuzigen zu lassen“. Daraufhin kehrte Petrus nach Rom zurück um sich seiner eigenen Kreuzigung zu stellen. Die Pandemie Covid-19 hat die Welt noch immer im Griff. „Quo Vadis“ stellt uns vor die Frage, ob wir als Menschen so weitermachen können wie bisher. Um mit der neuen Situation fertig zu werden fangen wir schon an, über die neue Normalität zu sprechen. Große Unsicherheit

und Ratlosigkeit umgeben die Menschen. Fliehen oder Kapitulieren? Der Grund zur Flucht ist, dass wir uns nicht mehr daran festhalten können, was wir uns vorgespielt haben. In der Bibel finden wir immer wieder Persönlichkeiten wie Jonah, die vor den Herausforderungen des Lebens geflohen sind und der Frage „Quo Vadis?“ begegnen mussten. Sie flohen zuerst und wurden dann von Gottes Licht erleuchtet, so konnten sie umkehren, sich den Schwierigkeiten stellen und die Situationen meistern. Auch wir werden mit der Frage „Quo Vadis“, konfrontiert. Wohin gehst du, wohin willst und sollst du gehen? Wir können diese Pandemie-Zeit als von Gott gegebene „Quo Vadis“-Tage betrachten, als Zeit der Stille, Einsamkeit und Intimität mit Gott, damit wir nicht langsam oder rasant wieder in die alten Muster unseres Verhaltens zurückfallen. „Quo Vadis“-Tage können uns helfen um über unsere persönliche Glaubwürdigkeit nachzudenken. Um unsere Welt auf andere Menschen und auf die Umwelt einzustellen. Erfolg entsteht durch die Schaffung

neuer Lösungen, die über das Gewohnte hinausgehen. Dazu musst du über deine normalen Stärken hinausgehen. Was ist unsere Stärke? Ist es Jesus? Wir sollen zu erkennen beginnen, dass Freude im Leben mit Selbstbegegnung beginnt und seinen Höhepunkt in der Begegnung mit Jesus findet. Die Herausforderung besteht darin, dass wir an den Ort kommen, an dem wir uns vollständig Jesus unterwerfen können. C. S. Lewis sagt es so: „Das Schreckliche, das fast Unmögliche ist, dein ganzes Selbst - all deine Wünsche und Vorsichtsmaßnahmen - an Christus zu übergeben.“ Wenn wir hier angekommen sind, können wir den Rest unserer Tage in Frieden und in der Führung des Herrn verbringen. Und er zeigt uns den Weg des Lebens. Denn er ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben“.

*Mit herzlichem Gruß,
Dekan P. Mathew MSFS*

Ricordo del maresciallo Giacomino De Lisa



Grande è stato lo sconcerto e l'incredulità a Silandro e in Val Venosta per l'improvvisa scomparsa di di Giacomino De Lisa, maresciallo dell'Arma dei Carabinieri in pensione e per più di un decennio presidente della sezione ANC del capoluogo venostano. Tutta la comunità di Silandro in particolar modo quella in lingua italiana si è stretta attorno alla famiglia in un grande abbraccio e un sincero di cordoglio che si è manifestato palesemente durante la cerimonia di addio al carissimo Giacomo. Una commemorazione che ha visto la partecipazione di parenti amici, colleghi conoscenti arrivati anche da diversi parti della regione. Dei rappresentanti dell'Associazione Nazionale Carabinieri di Silandro e Carabinieri in servizio, dell'Associazione Nazionale Alpini di Silandro e una delegazione della guardia di finanza. Una cerimonia molto commovente dove stata messa in risalto senza alcuna retorica la bella persona di Giacomo De Lisa. Don Guido, Egon Raffener presidente dell'ANC sezione di Silandro e l'ispettore regionale ANC tenente Tranquillini Mauro nei loro discorsi hanno evidenziato l'impegno e la grande professionalità del defunto sia nel lavoro che in famiglia. Toccante e coinvolgente è stato sen-

za dubbio il messaggio di addio che con commozione sincera gli ha dedicato il genero Giovanni Cretti. Con poche parole ha saputo delineare la bella persona che era Giacomino. Un uomo sincero, affettuoso, altruista e paziente specialmente con la sua famiglia. Amava incondizionatamente la moglie Mirella, i tre figli Patrizia, Silvana e Vincenzo e gli adorabili nipoti. Aveva tre passioni: la pesca che lo portava a passare mezze giornate al fiume e al lago, il suo orto e i funghi che cercava con meticolosità, durante le sue innumerevoli camminate, nei boschi circostanti Silandro. Il suo tempo lo passava volentieri anche con l'amico Luigi passeggiando per le campagne del paese accompagnato dal fedele golden retriever Tobi. La sua seconda famiglia è sempre stata l'Arma dei Carabinieri che ha servito con dignità, onore ed abnegazione, portandola con grande orgoglio sempre nel suo cuore e nei suoi pensieri ligio al motto "Nei secoli fedele". Se ne andato quando era in mezzo ai boschi di Silandro che gli ricordavano la sua bella Irpinia e le sue ultime parole sono state "Oggi sono felicissimo, qui siamo in Paradiso". Giacomino De Lisa classe 1939 era nato a Pietrastornina in provincia di Avellino, figlio di contadini era il

secondo di cinque figli. A soli 17 anni aveva lasciato il suo piccolo paese per arruolarsi nell'Arma dei Carabinieri a Roma. Dopo la scuola aveva prestato servizio a Ravenna e a Spinetta Marengo in provincia di Alessandria e nel 1960 era giunto a Silandro dove aveva conosciuto la moglie Mirella sposata nel 1967. Un bel matrimonio allietato dalla nascita di tre figli. Dopo la pensione avvenuta nel 1995 è stato presidente dell'Associazione Nazionale Carabinieri sezione di Silandro dal 1999 fino al 2010 che ha diretto con estrema competenza ed impegno. Giacomino De Lisa era anche un uomo di cultura, negli anni novanta era stato uno dei primi iscritti all'Upad sezione di Silandro, amava il teatro e andava volentieri alle rappresentazioni del Puccini a Merano. Veramente una persona speciale, aveva cuore, attenzione ed empatia per gli altri. Sapeva ascoltare ed esserci anche nei momenti difficili. Mancherà tanto, a tutti, specialmente a Mirella che con lui ha condiviso oltre cinquant'anni della sua vita. Resterà sempre nel suo cuore dove il ricordo della semplice quotidianità vissuta insieme sarà costantemente presente.

dg

Silandro ringrazia i suoi volontari

L'organizzazione del volontariato a Silandro funziona davvero molto bene in tutti i settori, grazie all'impegno di moltissime persone che costantemente si attivano per il bene della comunità. Un volontariato che non è stato fermato dalla pandemia di Coronavirus ma che ha coinvolto anche molti giovani. Durante tutto il periodo del lockdown con il motto "Silandro Aiuta-Schlanders hilft" una quarantina di volontari coordinati da Hans Peter Schönthaler ha dato vita ad una rete di solidarietà ben preparata che ha contribuito a rendere più vivibile il periodo di isolamento alle persone sole ed anziane. Diversi sono stati i servizi erogati tra cui la consegna della spesa, il supporto psicologico ed in alcuni casi, di assoluta necessità, anche l'accompagnamento per visite sanitarie e la distribuzione di mascherine protettive bocca-naso. Il tutto mettendo a disposizione tempo libero e mezzi di trasporto. Importante è stato il lavoro svolto da una ventina di volontarie sarte e cucitrici che animate dal deside-



rio di aiutare gli altri, le ha viste fin da subito, in prima linea. All'inizio dell'epidemia quando era impossibile reperire le mascherine protettive, in pieno lockdown, si sono attivate, mettendo a disposizione il loro tempo e le macchine da cucire e tra le mura domestiche hanno confezionato centinaia di mascherine con il materiale (stoffa, elastico, filo) fornito dall'amministrazione comunale. Dispositivi distribuiti dai volontari prima alle persone anziane e poi alle famiglie. Hanno pensato anche ai bambini creando delle mascherine con stoffe colorate e disegni inerenti alla loro età. Alcune di loro oltre alle attività domestiche, hanno

svolto il loro lavoro a casa e seguito i figli con la didattica a distanza, ritagliandosi del tempo per cucire. Tutte lo hanno fatto molto volentieri ed hanno creato il gruppo delle sarte, un gruppo affiatato ed unito sempre pronto ad aiutare ed attivarsi in qualsiasi momento qualora ce fosse bisogno. A fronte dell'impegno dimostrato la popolazione di Silandro ringrazia con gratitudine e di cuore tutti i volontari che hanno contribuito con il loro sorriso, gentilezza e tanto lavoro ad affrontare serenamente il difficoltoso periodo di isolamento causato da Covid-19.

dg



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Autocertificazioni per le agevolazioni IMI

Il 30 luglio il Consiglio Provinciale ha approvato la legge contenente le disposizioni collegate all'assestamento del bilancio 2020.

La legge prevede agevolazioni dell'imposta municipale immobiliare per sostenere l'economia in relazione all'emergenza da Covid-19. Per poter beneficiare delle agevolazioni dovranno essere presentate le rispettive autocertificazioni.

Le autocertificazioni e ulteriori informazioni saranno disponibili sul sito web del Comune di Silandro (www.silandro.it).

I proprietari degli immobili a Silandro aventi diritto delle agevolazioni IMI, devono solo selezionare la dichiarazione che li riguarda, compilarla in ogni parte, firmarla e poi inviarla, insieme agli eventuali allegati richiesti, al Comune di Silandro entro il 30 settembre 2020.

gu



**Private
Krankenhaus-
Versicherung**

Polizze H plus

- freie Wahl des Krankenhauses:
öffentlich, privat oder Tagesklinik
- Spesenrückerstattung oder Tagegeld
- von 0 bis 99 Jahren
- ab 1,30 € pro Tag

»Polizze H plus« ist ein Versicherungsprodukt, das von Allianz S.p.A. angeboten wird.